

Inhalt gestaltet Form

Eröffnung der Ausstellung von Silvia Ruppen im Haus Stein-Egerta

SCHAAN – Buchgestaltung sei Gebrauchgraphik, die im Gesamtwerk Buch untergehe, wie Studienleiter Franz-Josef Jehle bei seiner Begrüssung fand. Das Haus Stein-Egerta bietet seiner «Hausgraphikerin» seit Freitag Gelegenheit, mit ihrer Ausstellung «Zeichen. Blätter. Bücher» ihr Wirken dem Dunkel zu entreissen. Die Vernissagerede hielt Evelyne Bermann.

• Arno Löffler

Wer das Haus betritt, steht unmittelbar in der Ausstellung «Zeichen. Blätter. Bücher», doch fällt ihm das unter Umständen nicht gleich auf. An der Wand hängen Buchseiten mit erklärenden Kurztexen vor dezent gestalteten Hintergründen in grossen Glasrahmen. Eigentlich könnte diese Ausstellung so auch in den Geschäftsräumen eines Graphikbetriebes hängen. Eine Gebrauchsgraphikerin präsentiert sich.

Graphik und Design umgeben uns überall. Evelyne Bermann, Ruppens Studienkollegin aus Zürcher Kunstgewerbeschultagen, bemerkte in ihrer Rede, sie möchte die Behauptung eines Kollegen, zeitgenössische Kunst sehe oft aus wie der gewöhnliche Alltag, herumdrehen: «Unser Alltag sieht oft aus wie Kunst.» Gebrauchsgraphik unterscheidet sich von der künstlerischen Druckgraphik ursprünglich durch ihre Themen- und Zweckgebundenheit, wobei sich Silvia Rup-



Silvia Ruppen, hier eingerahmt von Evelyne Bermann und Franz-Josef Jehle, steht als Graphikerin und Buchgestalterin sonst selten im Mittelpunkt.

pen einer gestalterischen Auffassung verpflichtet fühlt, die ihre Wurzeln in der Kunst- und Designschmiede Bauhaus hat, folgt doch die Bauhaus-Tradition dem Prinzip «Inhalt gestaltet Form».

Vielfalt von Gestaltungsmitteln

Die gezeigten Arbeiten widmen sich zwei Themenschwerpunkten, die der Künstlerin besonders am Herzen liegen: Natur und Kultur. Auf die Frage nach der geeigneten Form für den Inhalt findet sie immer

wieder neue Antworten und schöpft aus einer Vielfalt von Gestaltungsmitteln: Den auf Flächigkeit reduzierten Farbillustrationen für «Naturkundliche Forschung in Liechtenstein» steht die monochrome photographische Umsetzung von Blättern für eine Publikation der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft gegenüber. Auch die 2001 gestaltete Briefmarkenserie über russische Prachtostereier aus der Sammlung Goop, die Ruppen den zweiten Preis im Wettbewerb um die

schönste Marke der Welt einbrachte, geht übrigens auf ein Buchprojekt zurück. Der Zusammenhang ist in dem entsprechenden Schaukasten anschaulich dargestellt. Die Buchgestaltung ist Ruppens Leidenschaft. Mit viel Liebe und Sorgfalt komponiert Ruppen die einzelnen buchtechnischen und künstlerischen Elemente zu einem stimmigen Ganzen. Nicht umsonst sind Jahr für Jahr mehrere ihrer Bücher unter den prämierten «schönsten Büchern aus Liechtenstein».